

# Testbetriebsnetz für die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und den Kleinprivatwald (TBN Forst - BB)

ERGEBNISSE FORSTWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENSCHLÜSSE (FWZ)  
ZUM BERICHTSJAHR 2022



[mluk.brandenburg.de](http://mluk.brandenburg.de)





# Impressum

## **Herausgeber**

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)  
des Landes Brandenburg

## **Redaktion**

Landesbetrieb Forst Brandenburg Landeskompetenzzentrum  
Eberswalde Alfred-Möller-Straße 1  
16225 Eberswalde  
Tel.: 03334 2759-100  
Fax: 03334 2759-206  
E-Mail: lfe@lfb.brandenburg.de  
Internet: forst.brandenburg.de

## **Titelbild**

André Jander

## **Satz und Druck**

LinDesign - Werbung Schwedt, E-Mail: lindsay@swschwedt.de

600 Exemplare

Februar 2024

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen von Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung Brandenburgs zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.



KLIMA. SCHUTZ. WALD.  
Brandenburg handelt.

# Testbetriebsnetz für die Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und den Kleinprivatwald (TBN Forst - BB)

ERGEBNISSE FORSTWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENSCHLÜSSE (FWZ)  
ZUM BERICHTSJAHR 2022

# Ergebnisse Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (FWZ) zum Berichtsjahr 2022

Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den 16. Erhebungszeitraum, das Berichtsjahr 2022.

Dem Berichtsjahr 2022 liegen 56 erfasste Datenerfassungsbögen von Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen (FWZ) in Form von Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) und Waldvereinen (WV) mit einer Gesamtbetriebsfläche von 87.889 Hektar (2021: 82.777 Hektar) zugrunde.

In diesen Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen sind 6.691 Mitglieder (2021: 6.540) organisiert.

Die Teilnahme am Testbetriebsnetz ist freiwillig, aber auch Zuwendungsvoraussetzung für die Förderung über die MLUK Forst-Richtlinie zugunsten der FWZ (MLUK-Forst-RL-FWZ).

Mit dem 31.12.2022 bestanden in Brandenburg 263 Forstbetriebsgemeinschaften mit einer Gesamtfläche von 183.588 Hektar (2020: 178.499 Hektar) und 16.300 Mitgliederinnen und Mitgliedern (2020: 16.400).

Es gibt drei Forstwirtschaftliche Vereinigungen als übergeordneter Zusammenschluss der FWZ.

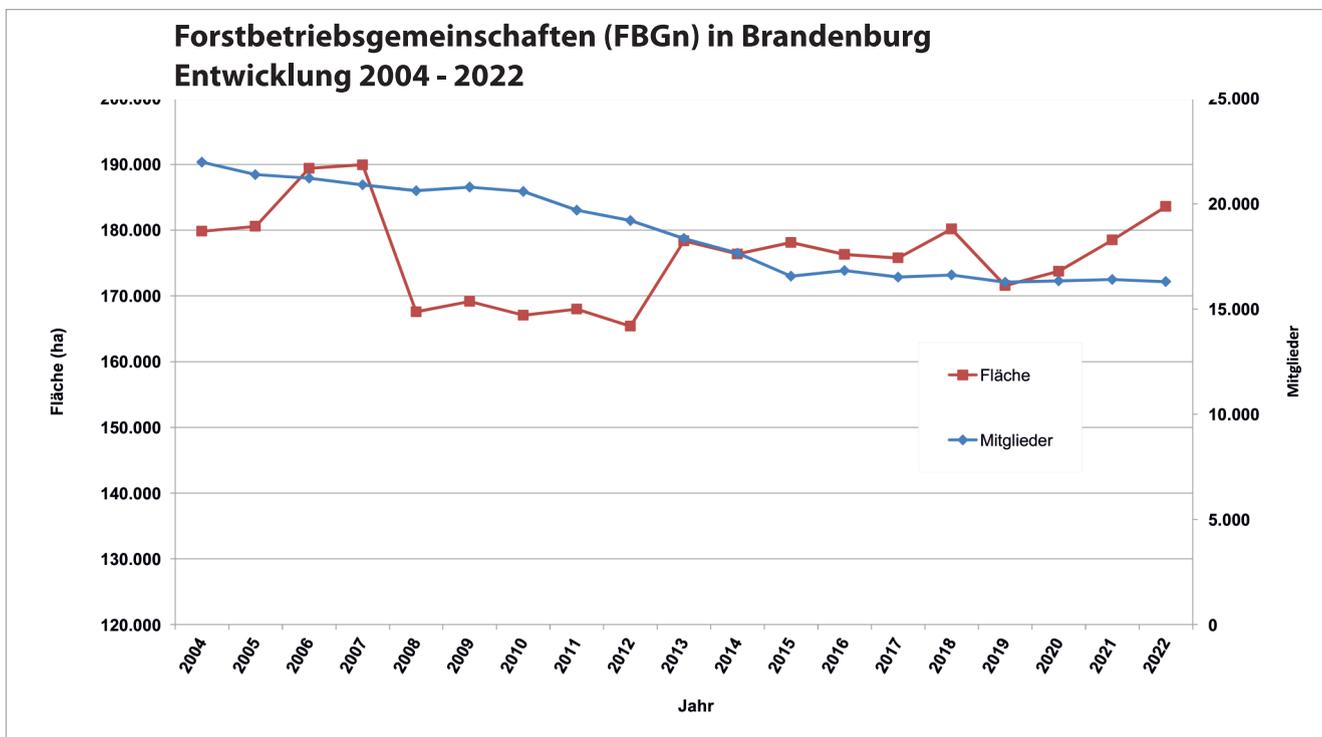
Die durchschnittliche Waldfläche der am TBN der FWZ teilnehmenden Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

beträgt rund 13,4 Hektar und liegt über dem Landesdurchschnitt von 11 Hektar für den Privatwald.

Mit dem am TBN teilnehmenden FWZ können rund 50 Prozent der Gesamtfläche der FWZ Brandenburgs in die Auswertung übernommen werden. Am TBN Forst-BB nahmen im Jahr 2022 20 Prozent der bestehenden Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse teil. Sie repräsentieren 41 Prozent der in den FWZ organisierten 16.300 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Dies stellt eine solide Datengrundlage dar.

Die Zuarbeit und Datenlieferung durch die FWZ erfolgte in unterschiedlicher Quantität und Qualität.

Die Entwicklung der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ist in **Abb. 1** dargestellt (siehe <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/landwirtschaft/forst/waldeigentum/forstwirtschaftlichezusammenschlusse/entwicklung-der-zusammenschlusse-seit-1992/>).



**Abbildung 1:** FBG-Entwicklung in Brandenburg 2004-2022 (Quelle MLUK)

**Angaben zur FBG (Punkt 1 des Datenerfassungsbogens):**

Die Auswertung der allgemeinen Angaben für die FWZ ergibt, dass die Mehrheit der am TBN teilnehmenden FWZ (77 Prozent) parzellenscharf für den jeweiligen Eigentümer und die jeweilige Eigentümerin wirtschaftet. (Tab. 1). Parzellenübergreifend wirtschaften 23 Prozent der FWZ.

Die Zertifizierung war Voraussetzung zur Inanspruchnahme der einmaligen, nun bereits ausgelaufenen.

Bundeswaldprämie und ist ab Ende 2022 Bedingung für die einsetzende Förderung des klimaangepassten Waldmanagement.

Zu 2021 hat sich der Anteil der FWZ, die sich zertifizieren ließen, in 2022 um 3 Prozent auf 35 Prozent verringert.

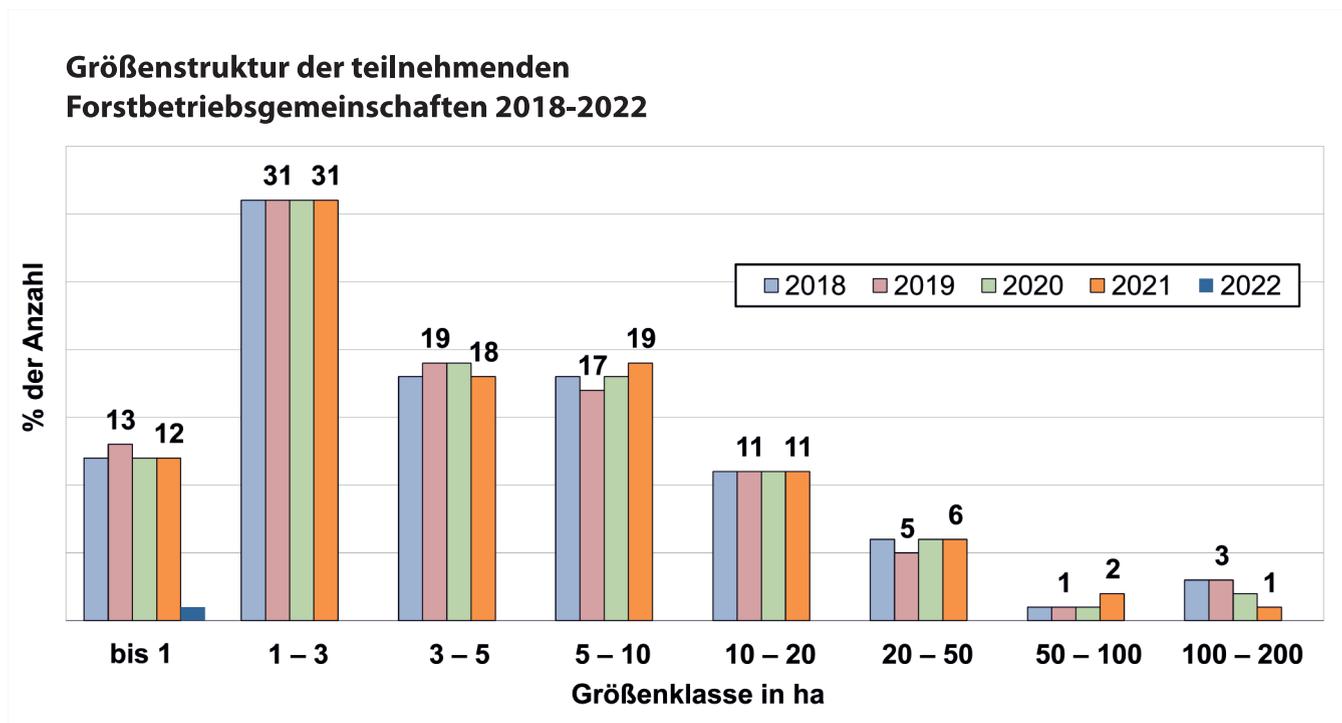
**Tabelle 1:** Allgemeine Angaben 2022

	Anzahl 2022	In Prozent 2022
<b>Organisation</b>		
parzellenübergreifende Bewirtschaftung	13	23
<b>Rechtsform</b>		
eingetragener Verein	12	21
wirtschaftlicher Verein	43	77
Altrechtliche Genossenschaft		0
GbR/GmbH	3	5
keine Angaben		
<b>Zertifizierung</b>		
Zertifizierung liegt vor?	20	36
<b>Mitgliedschaft in:</b>		
einer forstwirtschaftlichen Vereinigung	14	25
einem Waldbesitzerverband	24	42

Vom 1.1.2022 zum 31.12.2022 stieg die insgesamt zertifizierte Waldfläche (PEFC, FSC und Naturland) in Brandenburg von 509.848 Hektar auf 634.112 Hektar. Waren zu Jahresbeginn noch 450 Brandenburger

Forstbetriebe nach PEFC zertifiziert, so waren es zum Jahresende 1.149 Betriebe mit insgesamt 593.767 Hektar. Darin enthalten sind 33 FWZ und 1.087 Privatwaldbetriebe.

## Verteilung der Größenstruktur



**Abbildung 2:** Anteil verschiedener Besitzgrößen an der Summe der in den FBG organisierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern (2018: 6.669, 2019: 5.724, 2020: 6.89, 2021: 6.540, 2022: 6.691) in Prozent

Mit 79 Prozent bringt die Mehrheit der 6.691 Mitgliederinnen und Mitglieder der im Jahr 2022 am TBN teilnehmenden FWZ Waldbesitzgrößen unter 10 Hektar ein (**Abb. 2**).

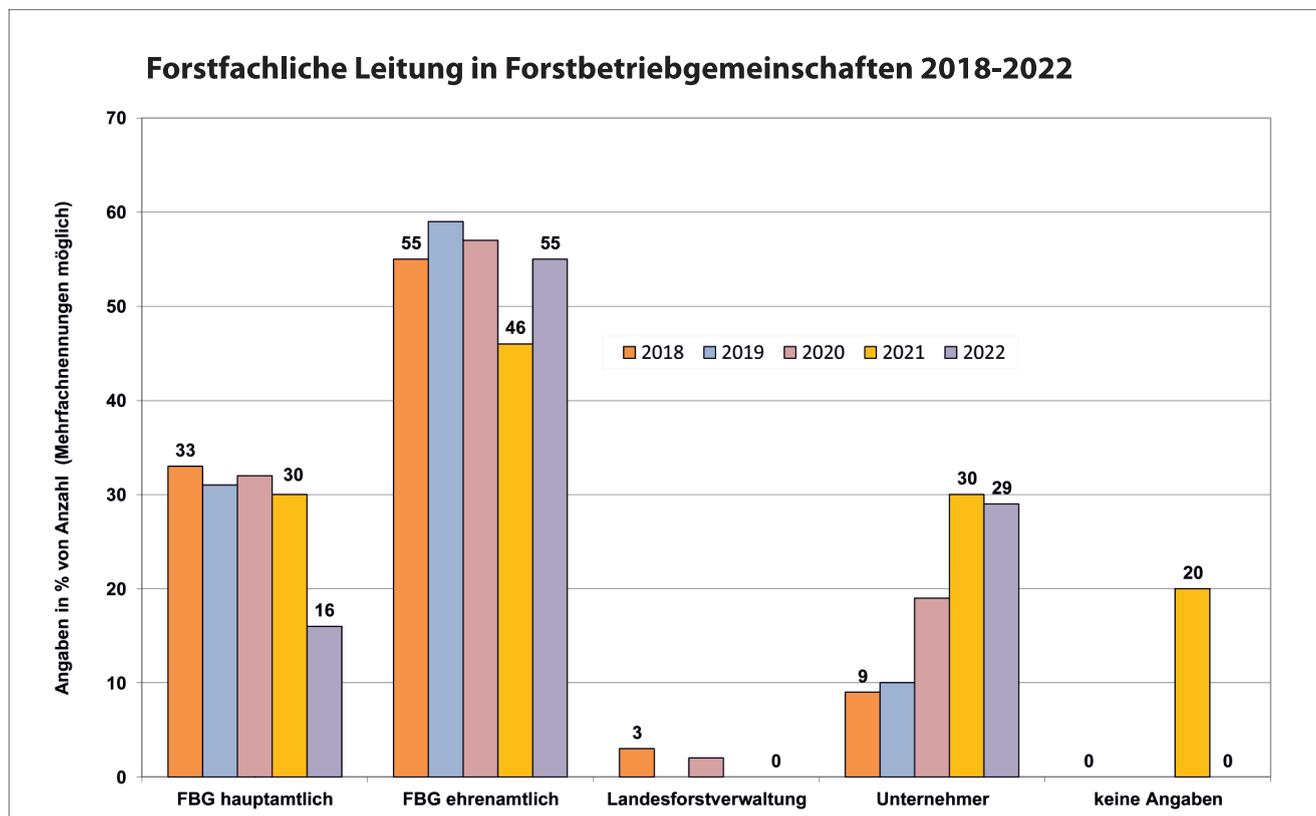
aktuelle Fördermöglichkeiten, die Natura 2000 Managementplanung, die Best Praxis für Vorstände von FWZ und die Durchsetzung der Entschädigung von Wildschädigen genannt.

Als Themen der forstwirtschaftlichen Weiterbildungen wurden der regionale Waldumbau im Klimawandel,

### Durchführung von forstlichen Maßnahmen (Punkt 2 des Datenerfassungsbogens):

Im Berichtsjahr 2022 führten 88 Prozent der FWZ forstliche Maßnahmen durch.

**Leitung des Forstbetriebes (Punkt 3 des Datenerfassungsbogens):**



**Abbildung 3:** Durchführung der Leitung des Forstbetriebes (2018-2022) (Datengrundlagen beinhalteten Mehrfachnennungen)

Im Jahr 2022 nahmen 79 Prozent der FWZ die Leitung ihres Forstbetriebs selbst wahr. Es überwiegt das Ehrenamt mit 55 Prozent (2021: 46 Prozent). Die Leitung der FWZ durch Unternehmer wird in 29 Prozent der FWZ wahrgenommen.

Zur Planung der forstlichen Maßnahmen bedienen sich die FWZ Brandenburg im Jahr 2022 in 59 Prozent aller Fälle der Hilfe durch Unternehmer (2021: 57 Prozent). Motor vieler aktiver FWZ ist die Inanspruchnahme der Förderung

über Waldpflegeverträge die an die vertragliche Umsetzung mit forstlichen Fachpersonal und forstlichen Dienstleistern gebunden sind. Rund 96 Prozent der am TBN teilnehmenden Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben Waldeigentumsflächen bis 50 Hektar mit einer Gesamtfläche von 31.000 Hektar. Für diese Flächen kann der jeweilige FWZ derzeit 65 €/ Hektar Förderung für die Umsetzung des Waldpflegevertrages erhalten. Diese Möglichkeit wird von einem Großteil der teilnehmenden FWZ nicht genutzt.

#### **Aufwand (Punkt 4 des Datenerfassungsbogens):**

In der **Tabelle 2** sind für das Jahr 2022 die in den Aufwandsarten geleisteten Umfänge sowie die durchschnittlichen Kosten (Vergleich Eigenleistung mit Dienstleister) je Mengeneinheit (ME) ersichtlich.

Im Vergleich zum Jahr 2021 fielen im Jahr 2022 insgesamt weniger Aufwendungen bei der Waldbewirtschaftung. In Summe wurden im Jahr 2021 63 €/Hektar bzw. im Jahr 2022 56 €/Hektar aufgewendet. Dies ergibt sich aus einer geringeren Holzmenge, die in Eigenregie aufgearbeitet und bezahlt wurde (58.749 Festmeter; 14 Prozent von der Gesamteinschlagsmenge). Im Jahr 2021 wurden 71.524

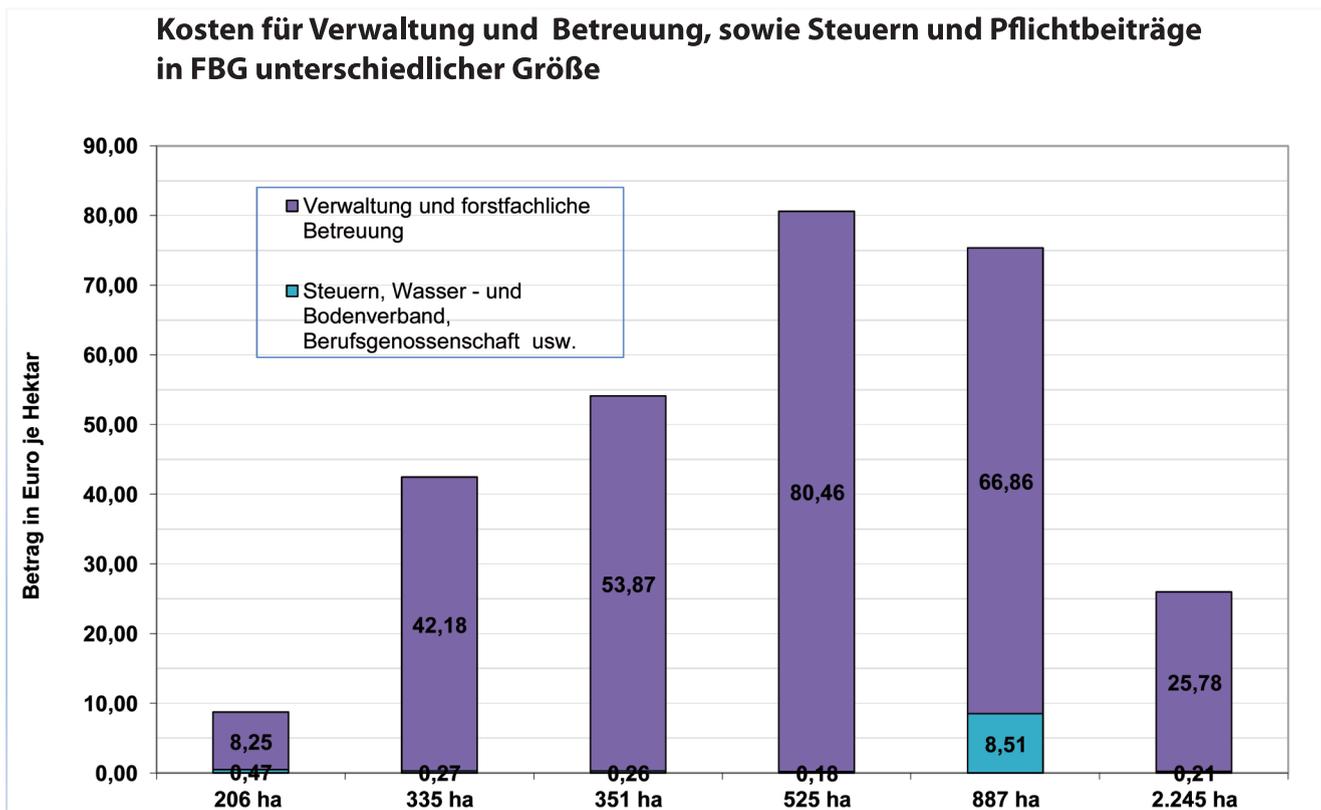
Festmeter Holz in Eigenregie (27 Prozent der Gesamteinschlagsmenge) aufgearbeitet.

Für die forstfachliche Betreuung und Verwaltung wurde in Summe im Jahr 2022 mit 22,25 €/Hektar ein wesentlich höherer Betrag als im Jahr 2021 (17,09 €/Hektar) aufgewendet. Dies ergibt sich aus dem im weiteren dargestellten realisierten höheren Hiebssatz zum Vorjahr 2021.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2022 mit 250 Hektar weniger Bestandsbegründungen (2021: 352 Hektar) durchgeführt.

**Tabelle 2:** Summe je ME in den Aufwandsarten und Vergleich der durchschnittlichen Aufwände im Jahr 2022

Aufwandsart 2022	Summe je ME	Eigenleistung Euro/ME	Dienstleister Euro/ME
Bestandeserziehung (ha)	1.004		
Holzeinschlag in Eigenregie (fm)	58.749	6,06	17,21
Rückung in Eigenregie (fm)	29.455	0,20	8,04
<b>Summe Holzeinschlag/Rückung</b>		<b>6,26</b>	<b>25,25</b>
Bestandesbegründung (ha)	250	2.942	4.357
Wege- und Brückenbau (lfm)	11.900	1,67	46,21
		Durchschnittliche Kosten in €/ha bezogen auf die 87.889 ha Teilnehmerfläche	
Waldschutz (€)	91.183	1,04	
Verwaltung (€)	910.535	10,36	
Erholung und Schutz (€)	3.804	0,04	
Jagd und Fischerei (€)	0		
Forstfachliche Betreuung (€)	1.044.745	11,89	
Sonstiger Aufwand (€)	372.147	4,23	
Steuern(€)	3.217	0,04	
Wasser- und Bodenverband(€)	23.756	0,27	
Abschreibungen (€)	16.844	0,19	
Beschaffungen (€)	23.063	0,26	
Beiträge Berufsgenossenschaft (€)	125.788	1,43	
<b>Summe der Aufwendungen (€)</b>	<b>4.944.041</b>	<b>56,25</b>	



**Abbildung 4:** Kosten für Verwaltung und Betreuung sowie für Steuern und Pflichtbeiträge in FBG unterschiedlicher Waldbesitzgrößen im Jahr 2022

Der Vergleich zwischen FWZ unterschiedlicher Flächenausstattung in **Abb.4** zeigt, dass sehr differenzierte Aufwände für die Verwaltung und forstfachliche Betreuung getätigt werden. In diesen Aufwänden sind zum Teil die Kosten für die Absicherung der Waldpflegeverträge und insbesondere die Kosten für Dienstleistungen im Holzeinschlag und Verkauf und anderen forstwirtschaftlichen Maßnahmen enthalten. In der Summe hohe Aufwendungen lässt auf eine intensive forstliche Betreuung und umfangreiche Maßnahmen schließen.

Der Anteil sogenannter Fixkosten wie Steuern, Beiträge für die Berufsgenossenschaft und den Boden – und Wasserverband sind in der Regel zu vernachlässigen.

Ein direkter Vergleich der voneinander abweichenden Beträge ist nicht möglich, da die FWZ in der Verwaltung und Beförderung sehr unterschiedliche Modelle fahren. Dies geht von festeingestelltem Personal über jährlich abweichend gestaltete Dienstleistungsverträge bis hin zu Einzelleistungen je nach Bedarf.

#### Holzverkauf, Eigenverbrauch und Schadh Holz (Punkt 5 des Datenerfassungsbogens):

Der Holzverkauf im Jahr 2022 verteilt sich auf die einzelnen Baumartengruppen wie aus der **Tab. 3** ersichtlich. Die dort aufgeführte Gesamtsumme des verkauften Holzes in Eigenregie stimmt nicht mit den erfassten Holzeinschlagsmengen aus der **Tab. 2** überein. Die Differenzen entstehen zum größten Teil aus Lagerbeständen sowie aus Holzverkauf von eingeschlagenen Mengen aus dem Vorjahr.

Zur Vereinfachung wird davon ausgegangen, dass bei allen weiteren Betrachtungen die verkaufte Holzmenge zuzüglich des Eigenverbrauches dem Holzeinschlag des gleichen Jahres entspricht.

**Tabelle 3:** Verteilung des Holzverkaufs auf die einzelnen Baumartengruppen im Jahr 2022 (alle Angaben in Festmetern)

2022	Summe Gesamtholzeinschlag verkauft	dav. Holzverkauf in Eigenregie	dav. Holzverkauf in Selbstwerbung	dav. Eigenverbrauch
Kiefer, Lärche	364.650	63.292	297.913	3.445
Fichte, Tanne, Douglasie	48.585	18.133	29.843	609
Eiche, Roteiche	7.452	4.934	1.476	1.042
Buche	8.881	6.874	1.953	54
Buntlaubholz	11.916	4.236	6.233	1.447
<b>Summe</b>	<b>441.569</b>	<b>97.569</b>	<b>337.318</b>	<b>6.597</b>

Die eingeschlagene Holzmenge von durchschnittlich 5,0 Festmeter je Hektar im Jahr 2022 liegt weit über dem Jahr 2021 (3,18 fm/Hektar). Im Vergleich zwischen den Eigentumsformen ist über alle ein Holzeinschlag auf gleich hohem Niveau festzustellen (**Abb. 5**).

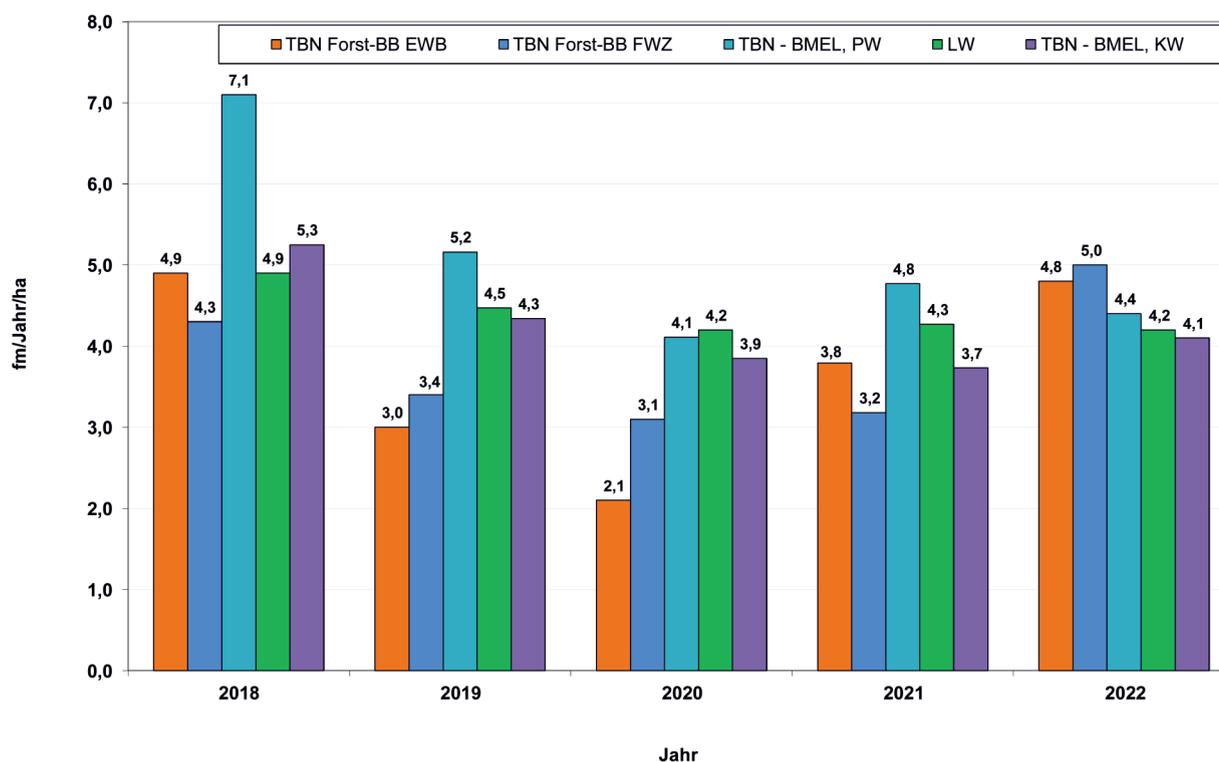
Der Schadholzanfall an der erfassten Gesamteinschlagsmenge in 2022 beträgt 38 Prozent. Der Holzeinschlag wird

also wesentlich weiter von Kalamitätsnutzungen bestimmt. Fichtenholz nimmt im Holzverkauf mit 11 Prozent von der Gesamtverkaufsmenge (**Tab.3**) und mit 25 Prozent an der Gesamtschadholzmenge (**Tab.4**) einen hohen Anteil weit über dem Verhältnis der vorkommenden Fichtenbestandesfläche in Brandenburg ein.

**Tabelle 4:** Schadholzanfall in den Baumartengruppen nach Schadursachen im Jahr 2022 (Angabe in Festmeter)

2022	Wind und Sturm	Schnee und Duft	Insekten	Sonstige	Summe
Kiefer, Lärche	77.961	0	25.232	6.214	109.407
Fichte, Tanne, Douglasie	13.496	0	28.129	354	41.979
Eiche, Roteiche	842	0	4.038	638	5.563
Buche	6.531	0	75	54	6.660
Buntlaubholz	3.145	0	1.464	535	5.144
<b>Summe</b>	<b>101.975</b>	<b>0</b>	<b>58.983</b>	<b>7.795</b>	<b>168.753</b>

### Vergleich des durchschnittlichen Holzeinschlages (fm/Jahr/ha) innerhalb des TBN Forst-BB 2018 - 2022

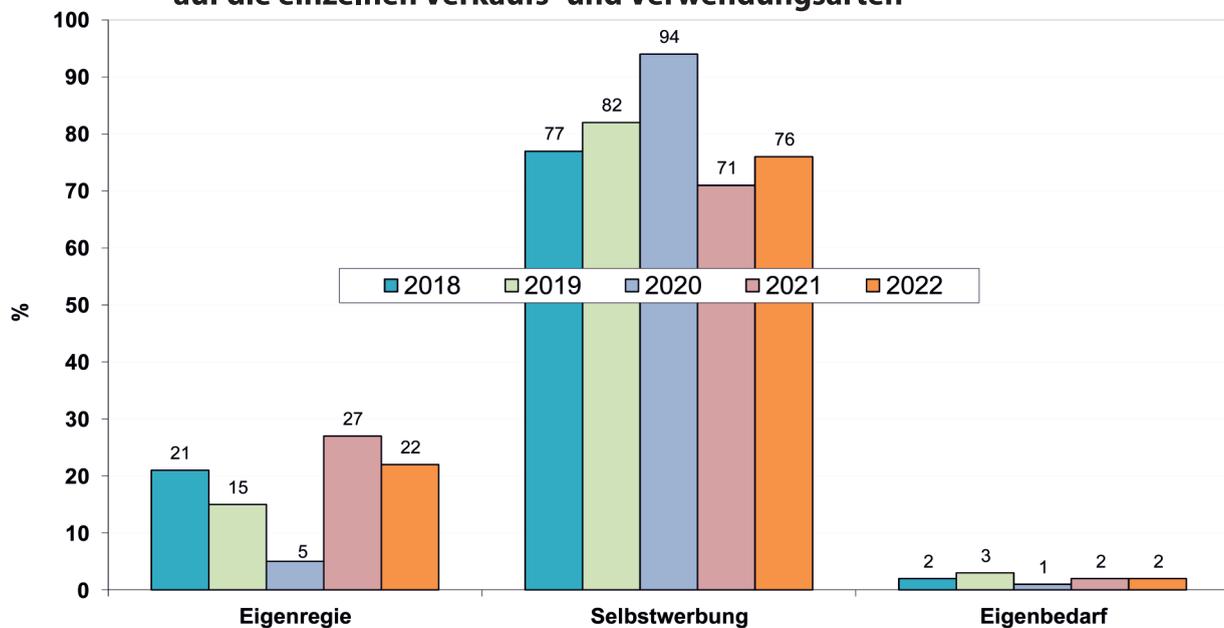


**Abbildung 5:** Vergleich des durchschnittlichen Holzeinschlages der am TBN Forst-BB teilnehmenden Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse (FWZ) und dem Einzelwaldbesitz (EWB), dem Privatwald (PW) des TBN des Bundes (BMEL), dem Landeswald (LW) und dem Kommunalwald (KW) des TBN des Bundes (BMEL), 2018-2022

Der Selbstverwaltungsanteil am Gesamteinschlag betrug 2022 76 Prozent (**Abb. 6**) und entspricht dem gleichen Niveau wie in 2021.

Die Nutzung des Holzes als Eigenbedarf mit einem Anteil von etwa 2 Prozent an der Gesamteinschlagsmenge erfolgte überwiegend als Energieholz (68 Prozent von der Eigenbedarfsmenge).

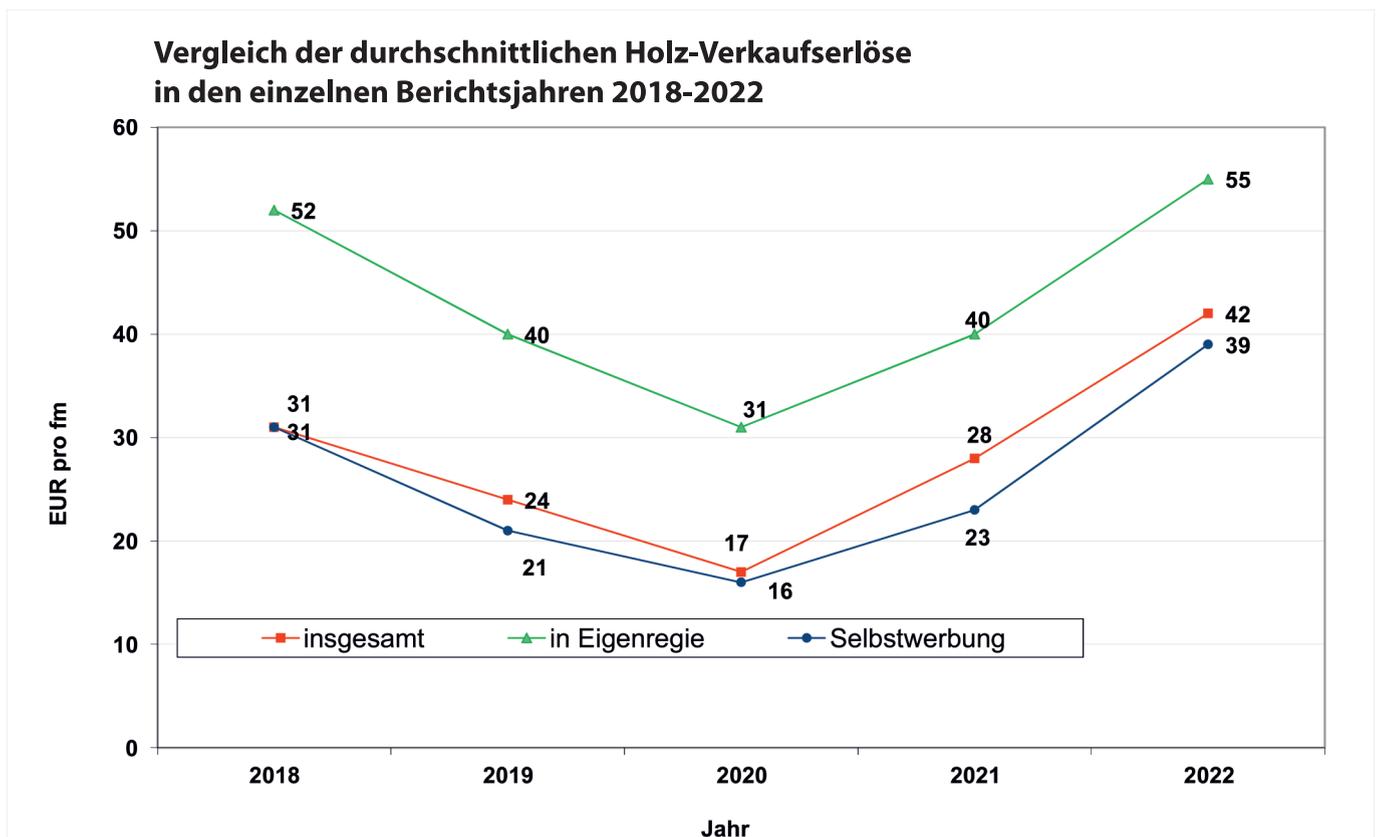
### Verteilung des Holzverkaufs und Holzeinschlages 2018-2022 auf die einzelnen Verkaufs- und Verwendungsarten



**Abbildung 6:** Zuordnung des Holzverkaufs und Holzeinschlages auf die einzelnen Verkaufs- und Verwendungsarten 2018-2022

**Tabelle 5:** Durchschnittlich erzielte Verkaufserlöse nach Baumartengruppen 2020, 2021 und 2022

	2020	2021	2022
<b>Durchschnittlich erzielter Verkaufserlös insges. in €/fm</b>	17	28	42
davon Kiefer, Lärche	18	25	41
Fichte, Tanne, Douglasie	13	32	47
Eiche, Roteiche	51	67	106
Buche	9	53	61
Buntlaubholz	15	25	32
<b>Verkaufserlös in Eigenregie</b>	31	40	55
davon Kiefer, Lärche	24	33	46
Fichte, Tanne, Douglasie	29	46	64
Eiche, Roteiche	74	74	125
Buche	33	58	68
Buntlaubholz	26	31	46
<b>Verkaufserlös Selbstwerbung</b>	17	23	39
davon Kiefer, Lärche	18	23	40
Fichte, Tanne, Douglasie	13	23	37
Eiche, Roteiche	42	17	42
Buche	7	32	34
Buntlaubholz	13	17	23



**Abbildung 7:** Vergleich der durchschnittlichen Verkaufserlöse über alle Baumarten und Sortimenten in den Berichtsjahren 2018-2022

Der durchschnittliche Erlös von 42 €/Festmeter im Jahr 2022 über alle Verkaufs- und Baumarten liegt weit über den erzielten Erlös im Jahr 2021 (28 €/Festmeter) (**Abb. 7** und **Tab. 6**). Sie ergibt sich aus dem bestimmenden durchschnittlich erzielten Selbstwertungspreis 2022 in der Baumartengruppe Kiefer/Lärche mit 40 €/Festmeter

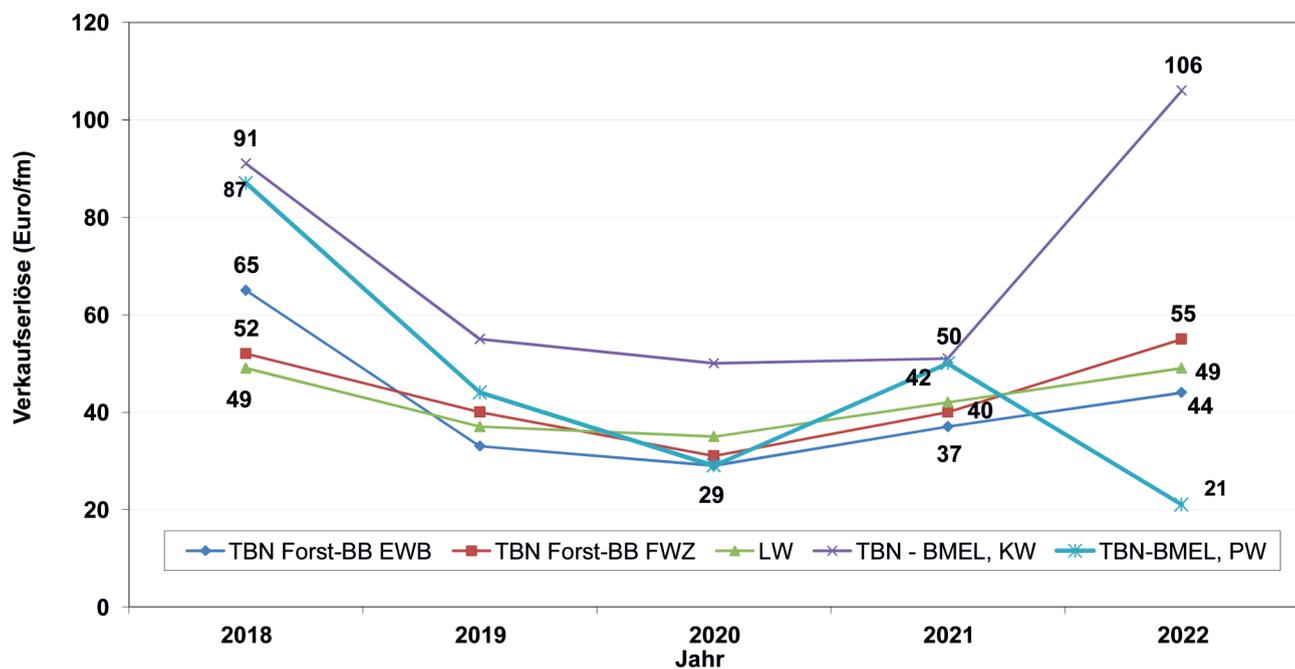
(2021:23€/Festmeter) und der mengenwirksamen Baumartengruppe Fichte/Douglasie mit 37 €/Festmeter (2021:23€/Festmeter).

Die FWZ konnten augenscheinlich die sich im Laufe des Jahres 2022 verbessernde Holzmarktsituation nutzen.

**Tabelle 6:** Durchschnittlich erzielte Verkaufserlöse (€/Festmeter) nach Sortimenten im Jahr 2022

<b>Sortiment 2022</b>	<b>Baumart</b>	<b>Eigenregie Verkaufserlös in €/fm</b>	<b>Selbstwerbung Verkaufserlös in €/fm</b>
Stammholz, LAS, LAK, Stangen	Kiefer, Lärche	61	54
Industrieholz	Kiefer, Lärche	32	27
Energieholz	Kiefer, Lärche	15	8
Stammholz, LAS, LAK, Stangen	Fichte, Tanne, Douglasie	94	49
Industrieholz	Fichte, Tanne, Douglasie	36	27
Energieholz	Fichte, Tanne, Douglasie	23	8
Stammholz, LAS, LAK, Stangen	Eiche, Roteiche	229	105
Industrieholz	Eiche, Roteiche	36	47
Energieholz	Eiche, Roteiche	69	19
Stammholz, LAS, LAK, Stangen	Buche	90	74
Industrieholz	Buche	67	35
Energieholz	Buche	30	16
Stammholz, LAS, LAK, Stangen	Buntlaubholz	87	57
Industrieholz	Buntlaubholz	34	25
Energieholz	Buntlaubholz	59	15
Gesamt		55	39

## Vergleich der durchschnittlichen Verkaufserlöse über alle Baumarten und Sortimente in Eigenregie



**Abbildung 8:** Durchschnittliche Verkaufserlöse in Eigenregie (ohne Selbstwerbung) im Land Brandenburg im Vergleich des Einzelwaldbesitzes (EWB), der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen (FWZ), des Landeswaldes (LW) und des Körperschaftswaldes (KW) 2018-2022

Der durchschnittliche Erlös des in Eigenregie verkauften Holzes lag im Jahr 2022 in den FWZ bei 55 €/Festmeter, und damit weit über den Erlösen in den anderen Eigentumsformen (**Abb.8**). Die dabei 2022 im Einzelwaldbesitz

und Kommunalwald über 200 Hektar aus dem TBN des BMEL erzielten 21 €/Festmeter bzw. 106 €/Festmeter sind zu vernachlässigen, da es sich um Kleinstmengen handelt.

**Einnahmen durch weitere Leistungen und Anteile der Einnahmepositionen  
(Punkt 6 des Datenerfassungsbogens):**

Aus dem Holzverkauf wurden im Jahr 2022 88 Prozent (2021: 71 Prozent) der Gesamteinnahmen erzielt (**Tab. 7**). Die Einnahmen aus dem Holzverkauf sind im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um über das Doppelte gestiegen, trotz einer nur gering größeren Vergleichsfläche der teilnehmenden FWZ (2021: 82.777 Hektar). Die Einnahmesituation aus den Holzerlösen hat sich somit deutlich verbessert.

Die Fördermittelinanspruchnahme im Jahr 2022 betrug insgesamt 2.452.488 €. Das sind 27,9 € Fördermittel je Hektar (2021: 35,53 €/Hektar). Der Fördermittelanteil an den Gesamteinnahmen betrug 12 Prozent.

Position	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)
Holzverkauf	5.849.669	7.177.128	18.551.392
Erholung, Schutz und Naturschutz	3.300	1.300	6.953
Sonstige Einnahmen	34.845	18.323	35.431
Fördermittel	1.470.853	2.948.529	2.452.488
<b>Summe</b>	<b>7.358.667</b>	<b>10.145.280</b>	<b>21.046.264</b>

**Tabelle 7:** Einnahmepositionen 2020, 2021 und 2022

**Einschränkungen von forstlichen Maßnahmen (Punkt 7 des Datenerfassungsbogens):**

Im Berichtsjahr 2022 wurden 15 Einschränkungen bei forstlichen Maßnahmen benannt. Schwerpunkte sind wie bisher Horstschutzzonen, Einschränkungen aus den

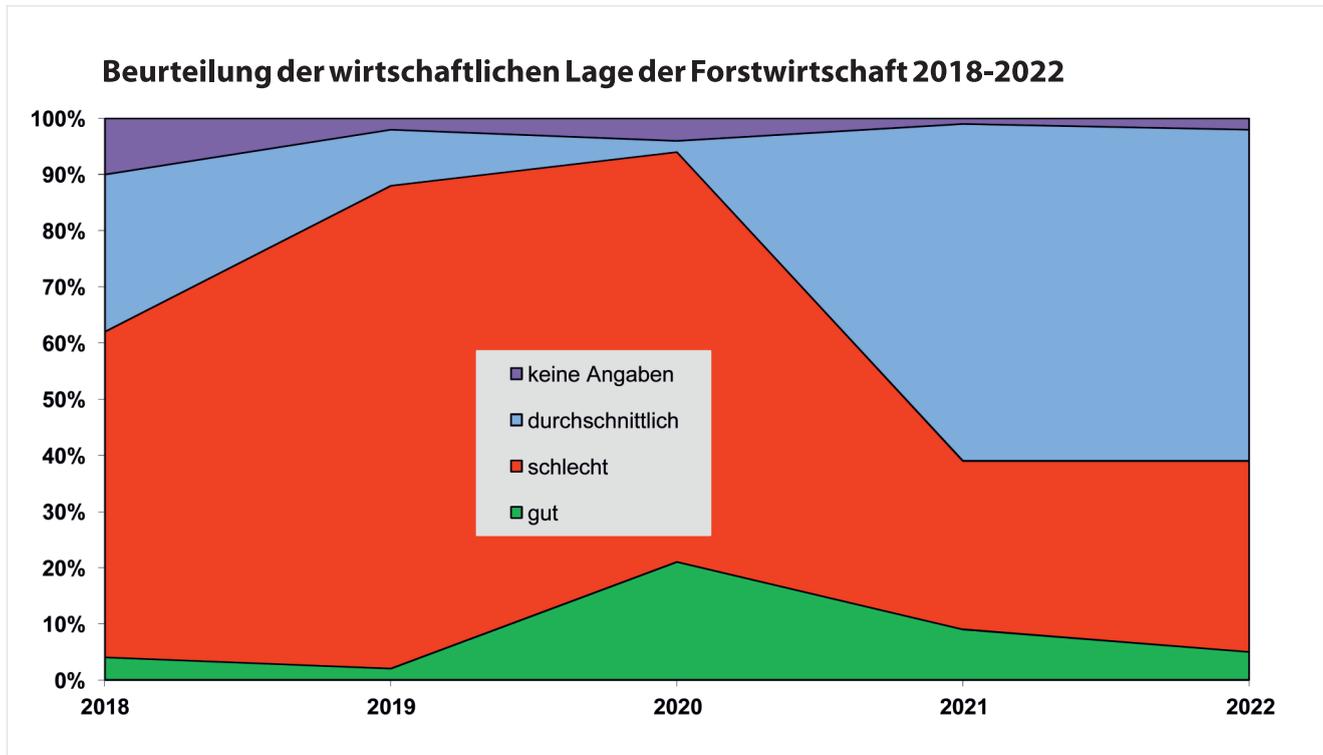
Vorgaben zur Behandlung von Natura 2000 Gebieten, der Denkmalschutz und Schutz des Bibers.

**Einschätzungen der Geschäftsführung (Punkt 8 des Datenerfassungsbogens):**

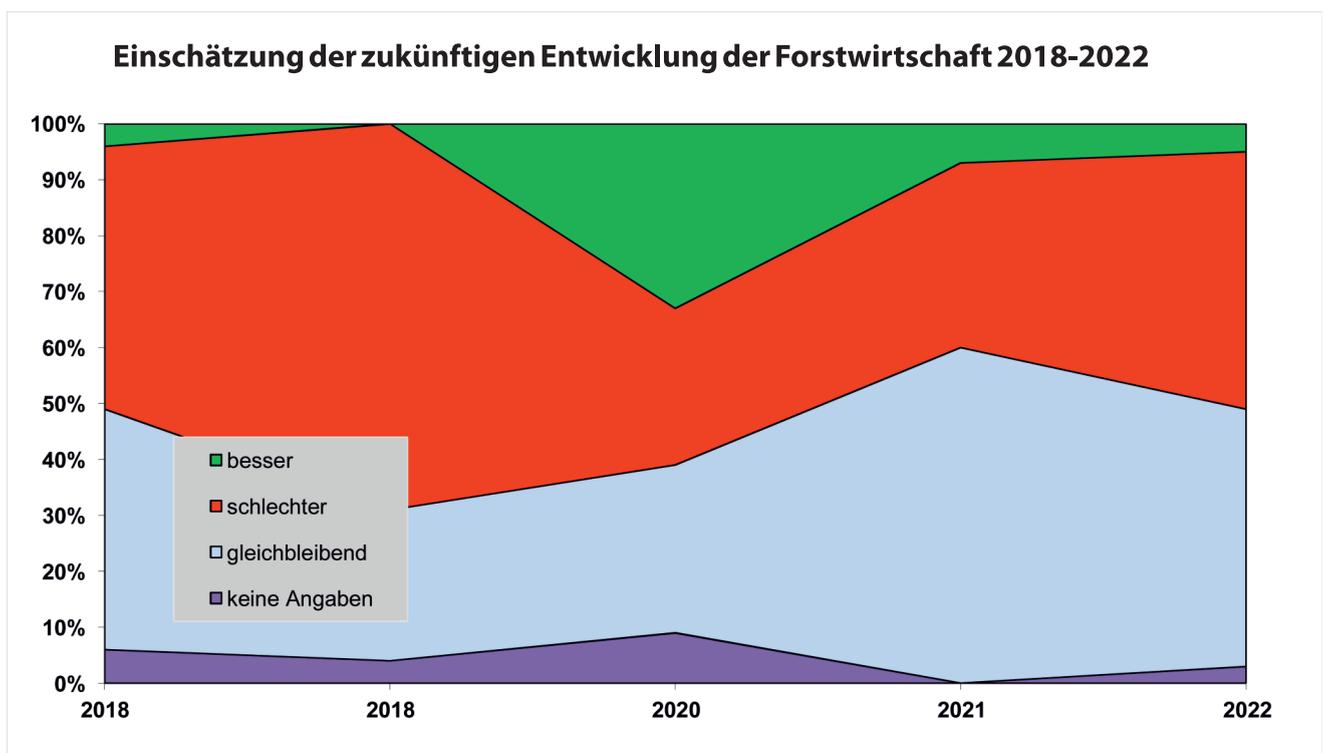
Die wirtschaftliche Lage der Forstwirtschaft im Jahr 2022 wird durch die Mehrheit der Geschäftsführungen mit einem Anteil von 34 Prozent (2021: 30 Prozent) als schlecht und mit einem Anteil von 64 Prozent als durchschnittlich beziehungsweise gut eingeschätzt (**Abb. 9**).

Das diesbezügliche Meinungsbild hat sich damit im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert.

Die zukünftige Entwicklung der Forstwirtschaft wird im Jahr 2022 von 52 Prozent (2021: 67 Prozent) der FWZ als gleichbleibend und besser bewertet (**Abb. 10**).



**Abbildung 9:** Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Forstwirtschaft



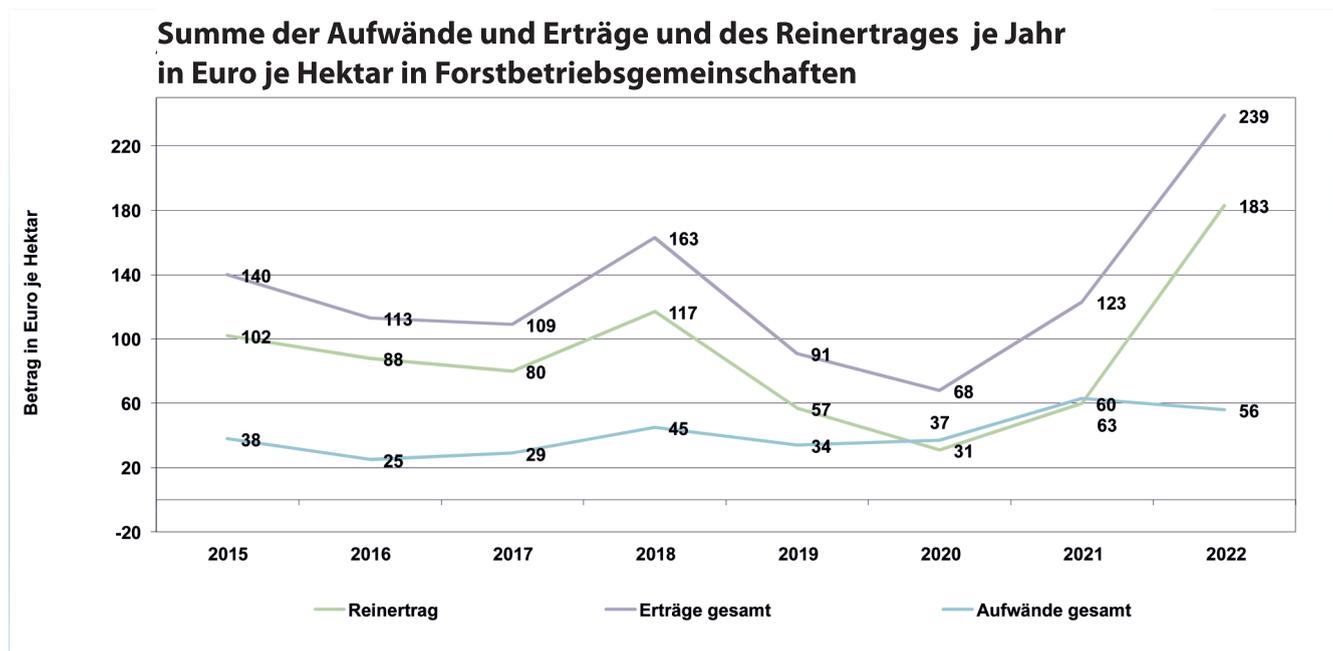
**Abbildung 10:** Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Forstwirtschaft

## Zusammenfassung:

Von den 263 FWZ Brandenburgs beteiligten sich im Berichtszeitraum 56 (21 Prozent) am TBN und erfüllen damit eine Voraussetzung zur Förderung über die MLUK-Forst-RL-FWZ. Die Gesamterträge stiegen von 123 €/Hektar im Jahr 2021 auf 239 €/Hektar im Jahr 2022. Ursachen dafür sind die erzielten wesentlich höheren Holzerlöse pro Festmeter und ein in diesem Zusammenhang gesteigerter Hiebssatz von 3,2 Festmeter/Hektar in 2021 auf 5,0 Festmeter/Hektar in 2022. Im Jahr 2022 wurden im Vergleich mit 27,9 €/Hektar weniger Fördermittel als in 2021 (35,53 €/Hektar) in Anspruch genommen. Rund 96 Prozent der am TBN teilnehmenden Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

haben Waldeigentumsflächen bis 50 Hektar mit einer Gesamtfläche von 31.000 Hektar. Für diese Flächen könnten für die Waldpflegeverträge 65 €/Hektar (Gesamtfördersumme 1.860.000 €) in Anspruch genommen werden. Diese Förderung wird bei weitem nicht ausgeschöpft.

Im Zusammenhang mit geringeren Aufwendungen von 56 €/ha im Jahr 2022 (2021: 63 €/ha) ergibt sich durch die verbesserten Einnahmen für 2022 ein positiver Reinertrag von 183 €/ha (2021: 60 €/ha) für die FWZ. Die Entwicklung der Aufwände, Erträge und Reinerträge ist in **Abb. 11** zusammenfassend dargestellt.



**Abbildung 11:** Entwicklung der Aufwendungen, der Erträge und des Reinertrages der Forstlichen Zusammenschlüsse je Jahr in Euro je Hektar 2015-2022

**Tabelle 8:** Zusammenfassung ausgewählter Kennziffern 2021 und 2022

Kennziffer	2021	2022	Veränderung 2022 zu 2021 in (Prozent)
Bezugsfläche (ha)	82.777	87.889	+6
Anzahl Teilnehmer	54	56	+4
Anzahl der benannten Weiterbildungsthemen	52	59	
Durchführung forstlicher Maßnahmen (% von Anzahl Teilnehmer)	89	88	
Holzeinschlag gesamt (fm)	263.513	437.249	+66
Holzeinschlag (fm/ha/a)	3,18	5,0	+57

Erträge gesamt (Euro)	10.145.280	21.046.264	+107
Ertrag (Euro/ha)	123	239	+94
Holzerlös (Euro/fm) ohne Selbstwerbung	40	55	+38
Holzerlös (Euro/fm) Selbstwerbung	23	39	+70
Aufwand gesamt (Euro)	5.209.127	4.944.041	-5
Aufwand (Euro/ha)	63	56	-11
<b>Reinertrag (Euro/ha)</b>	60	183	+205





**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)**

Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7228  
E-Mail: [pressestelle@mlul.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mlul.brandenburg.de)  
Internet: [www.mluk.brandenburg.de](http://www.mluk.brandenburg.de)



**WALDWIRTSCHAFT  
- ABER - NATUERLICH**